

Erstein täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle 15 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postzuschlag.
Anzeigen- u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnementen gegen Böhmer, Bergstraße 104, Köpcke und dem. Buchdruckerei, 8. Markt, Cigarrenstraße, Bergstraße 77, 6. Markt, große Straße 77, 1. Stock, u. Postamt.
6. Markt, Bergstraße, Abonnementen zu demselben Standort, Bergstraße 32, Reichardt & Sohn in Giebichenstein, Burgstraße 60.

Halle'sches Tageblatt.

Dreimonatslicher Jahrgang.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.

Inserationspreis für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf. Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags, später werden Tags zuvor eintreten.
Inserate befördern die Annoncen-Bureau, Hakenstein & Bogler in Halle, Berlin, Leipzig, A. Mose in Halle, Berlin, Leipzig, Minden, Dabbe & Co. in Frankfurt a. M., G. Schäfer in Hannover u. G. Jäger & Co. in Berlin.

Amthliches Ordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 71.

Sonntag, den 24. März

1872.

An unsere Leser.

Im Anschlusse an nachstehende von den Zeitungsverlegern unserer Provinz (in Alstedt, Artern, Coburg, Gölleda, Cöthen, Dessau, Gieselen, Grunrt, Gotha, Halberstadt, Hildesheim, Nordhausen, Querfurt, Köhla, Sangerhausen, Schleusingen, Stolberg, Suhl, Weiskensels, Zeitz) veröffentlichte Erklärung:

Die Unterzeichneten setzen sich in die Nothwendigkeit, vom 1. April c. ab den Abonnementpreis ihrer Zeitungen zu erhöhen, so weit sie dies nicht schon in jüngerer Zeit gethan haben. Die Abonnementspreise sind seit Jahren in einem fortwährenden regelmäßigen Steigen begriffen; alle Materialien, welche sie zum Betriebe ihres Geschäftes brauchen (Papier, Lettern &c.), sind theurer geworden resp. werden noch täglich theurer; trotzdem ist der Abonnementpreis seit vielen Jahren auf der früheren Höhe geblieben. Sie können dies Verhältnis ohne persönlichen Nachtheil nicht mehr bestehen lassen, um so weniger, da auch die Ansprüche des Publikums an die Zeitungen immer größer werden. Anderwärts haben die Verleger den Preis ihrer Zeitungen schon mit diesen an sie gestellten so wesentlich erhöhten Anforderungen in das richtige Verhältnis gebracht. Auch die Unterzeichneten haben deshalb nach gemeinschaftlicher eingehender Beratung beschlossen, daß der Abonnementpreis ihrer Zeitungen wenigstens um 20 Procent gesteigert werden soll. Die oben angeführten bringenden Gründe werden ihr Vorgehen in den Augen aller Geschäftskundigen als notwendig und gerechtfertigt erscheinen lassen.

Die Unterzeichneten haben deshalb nach gemeinschaftlicher eingehender Beratung beschlossen, daß der Abonnementpreis ihrer Zeitungen wenigstens um 20 Procent gesteigert werden soll. Die oben angeführten bringenden Gründe werden ihr Vorgehen in den Augen aller Geschäftskundigen als notwendig und gerechtfertigt erscheinen lassen.

Das Publicum wird uns hoffentlich begünstigen, wenn wir wie früher und auch in Zukunft den Inhalt des Blattes in dem seit Neujahr vergrößerten Formate so reichhaltig wie möglich zu machen. Auch möchten wir nicht durch schlechteren Druck oder leichteres Papier Ersparnisse erzielen, sondern wie bisher durch gute und anständige Ausstattung das Tageblatt zu einem gern gesehenen und bequem gehaltenen Hausfreund für unsere Mitbürger machen. Den Charakter des Localblattes werden wir auch ferner zu bewahren suchen; indem wir den örtlichen Verhältnissen und communalen Interessen unserer Stadt aussermost folgen und darüber Bericht erstatten. Wir würden unseren Mitbürgern aufrichtig dankbar sein, wenn sie uns durch Mittheilung von Thatsachen unterstützen oder zu Besprechungen von Zuständen anregen wollten, und werden uns bemühen, innerhalb der uns zugewiesenen Grenzen unabhängig nach jeder Richtung hin, jede Meinung zur freien Aeußerung kommen zu lassen. — In unsern politischen Theile beschäftigen wir, dem Leser einen kurzen möglichst objectiv und frei von Parteilichkeit zusammengefaßten Bericht über die täglichen Vorkommnisse des öffentlichen Lebens zu geben. Ausführlicher werden wir unser preussisches und deutsches Vaterland berücksichtigen, und soweit es der Raum gestattet, die wichtigsten politischen Ereignisse in Europa und der außereuropäischen Welt mittheilen. — Kunst und Wissenschaft werden auch für die Folge besondere Beachtung finden, namentlich soweit es die heimathlichen Vorgänge und Leistungen auf diesen Gebieten betrifft. — Endlich werden wir auch durch ein gutes Feuilleton für einen Unterhaltungspost sorgen, der wie wir wissen dem Bedürfnisse eines großen Theiles unserer Leser entspricht.

Wenn wir aber schließlich nicht alles das so leisten, wie wir möchten, so mögen unsere Mitbürger berücksichtigen, daß die Mittel, welche uns zur Verfügung gestellt sind, äußerst beschränkt sein müssen. Die Erträge unseres Blattes sind bestimmt, der Armut zu dienen und Noth zu lindern, wo sie besonders drückt, und wir sind deshalb genöthigt, unsere Ausgaben für das Blatt selbst auf das allerbescheidenste Maß zu beschränken. Dem entsprechend bitten wir den Maassstab auch an unsere Leistungen zu legen und mit unserm guten Willen vorlieb zu nehmen.

Redaction und Expedition des Halle'schen Tageblattes.

Mittwoch den 27. März, Extra-Sitzung der Stadt-Verordneten.

Anfang 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.

1. Ueberlassung von Communal- und Hospitals-Grundstücken an die Halle-Serauer Eisenbahn-Gesellschaft.
 2. Erweiterung des Beckens der Gieselschloß.
 3. Geschäftsbericht des Beckens der Gieselschloß.
 4. Bewilligung eines Stadtpreises für das diesjährige Kennen des Thüringischen Reiter-Vereins.
 5. Geschäftsordnung für die Stadtverordneten-Versammlung.
 6. Etatsübersichtungen bei der Kämmerei pro 1871.
- Der Vorsitzende der Stadt-Verordneten.
Gieseler.

Zur Tagesgeschichte. Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Das Abgeordnetenhaus hat gestern Abend die Beratung der Kreisordnung beendet und wird morgen (Sonntag) die Schlussabstimmung über das ganze Gesetz vornehmen. Diese Sitzung wird voransichtlich die letzte vor dem Osterfeste sein. Die „D. R.-G.“ fügt hinzu: „Wie lange kann die freiwillige Vertagung des Abgeordnetenhauses dauern wird, darüber läßt sich jetzt noch nichts Bestimmtes sagen, und alle darüber verbreiteten Nachrichten sind mehr oder weniger in das Reich der Vermuthungen zu verweisen. Gemeinenswerth hierüber ist noch, daß für den Fall der Vertagung die Ämtern der Abgeordneten, wie auch die Gehälter für das Bureaupersonal fortgezahlt werden müssen, was ungefähr einen Geldbetrag von 1500 Thaler auf den Tag repräsentirt.“

Für die Schlussberatung des Civilpensionsgesetzes beantragt der Referent: dem Gesetzentwurf in der vom Herrenhause beschlossenen Fassung die Zustimmung zu ertheilen. — Seit die auf Grund der Gewerbeordnung erlassene neue Prüfungsvorschrift für Ärzte die früher obligatorische Erwerbung der medicinischen Doctorwürde nicht mehr verlangt, ist eine bemerkenswerthe Verminderung der Doctoranden bei den medicinischen Facultäten eingetreten.

Oesterreich.

Wien, 20. März. Das heute eingeflossene halbsamische „Brager Abendblatt“ verheißt Allen durch den geschickten feindlichen Terrorismus in ihrer Wahlfreiheit bedrohten Anhängern der Weisse den ausgiebigen Schutz seitens der Behörden. Wie nöthig, wie unumgänglich dieser Schutz ist, wird Tag für Tag durch die Excesse der Verfassungsgegner

Feuilleton.

Der Polizeigent.

Von Emil Gaboreau.

(Fortsetzung.)

Jetzt bitte ich, wohl aufzumerken, fuhr der freiwillige Agent fort. Wir haben den jungen Herrn also drinnen. Welchen Grund er für seinen späten Besuch angeden hat, weiß ich nicht; was ich aber weiß, ist, daß er der Wittve Lerouge geflagt hat, er habe noch nicht zu Abend gegessen.
Die arme Fran ist entzückt darüber gewesen und hat sofort Essen zu kochen begonnen; dieses Essen war für Jemand anders, als für sie.
Im Schranke steht der Rest des Mittagessens, es sind Fisch, was die Section ihrer Zeit auch besüßigen wird. Außerdem liegen auch nur ein Glas und ein Messer auf dem Tische.
Aber wer war der junge Mann, den die Wittve entschuldigen als aber ihr stehend betrachtet haben muß? In der Schublade liegt ein noch ganz reines Häftuch, hat sie es genommen? Nein, für ihren Besuch hat sie ein Damaststuch geholt, und zwar ihr bestes.
Für ihn war dieses prachtvolle Glas hingestellt, welches sie ohne Zweifel zum Geschenk erhalten hatte, und gewiß pflegte sie sich dieses Messers mit dem Eisenbeinriss auch nicht alltäglich zu bedienen.
Das Alles trifft genau zu, murmelte der Richter, ganz genau.
Da sitzt nun also der junge Mann. Er hat zunächst ein Glas Wein getrunken, während die Wittve ihre Strapazie auf das Feuer setzte. Nachher hat er, um sich Müth zu machen, Branntwein verlangt und ohngefähr fünf kleine Gläser voll getrunken.

Nach einem inneren Kampfe von zehn Minuten — diese Zeit war nöthig, um den Schinken und die Eier so weit gar zu kochen, wie sie sind — ist der junge Mann aufgestanden, zu der Wittve die über ihren Heerd gebückt stand und ihm den Rücken zulehrt, hingegangen und hat sie zweimal in den Rücken geschossen.
Sie ist also nicht gleich todt gewesen, sondern hat sich halb aufgerichtet und dem Mörder nach den Händen gegriffen, worauf dieser etwas zurückgetreten ist und sie angefaßt und so hingeworfen hat, wie Sie sie dort liegen sehen.
Dieser kurze Kampf ereignet sich mit Leichtigkeit aus der Lage der Leiche. Vorgezogen und in den Rücken geschossen, mußte sie auf den Rücken fallen.
Der Mörder hatte eine scharfe und spitze Waffe, eine abgetragene und später wieder zugescharfte Florettspize, wenn ich mich nicht irre. Er hat dieselbe am Kopf der Leiche abgewischt und so ihre Gestalt verkehrt. Er selbst ist durch den Kampf nicht beunruhigt worden. Die Ermordete kammerte sich freilich an seine Hände fest, aber da er seine grauen Handschuhe nicht abgelegt hatte —
Aber das ist ja ein Roman, rief Gével.
Haben Sie in den Rägeln der Wittve Lerouge nachgesehen, Herr Chef der Sicherheitspolizei? Nicht? Nun so thun Sie es jetzt und sagen Sie mir dann, ob ich mich irre.
Die Fran ist also todt. Was will der Mörder? — Sucht er Geld oder Werthsachen? — O nein, ganz und gar nicht! Was er will, was er sucht, was er haben muß, sind Papiere, die er im Besitze der Ermordeten weiß. Um sie zu bekommen, stellt er Alles auf den Kopf, lehrt die Schränke um, durchwühlt die Wäsche, erbricht den Secretair, zu dem er keinen Schlüssel hat, und schüttelt selbst den Strohsack auseinander.
Endlich findet er sie.

Und wissen Sie, was er nun damit macht? Er verbrennt sie, nicht im Kamin, sondern in dem kleinen Ofen des Vorzimmers.
Jetzt hat er endlich seinen Zweck erreicht, was muß er jetzt thun? Fliehen und alle Kostbarkeiten mitnehmen, um die Polizei auf die falsche Fährte eines Diebstahls zu leiten.
Schnell raßt er Alles zusammen, wickelt es in eine Serviette, die ihm die Ermordete auf ein Couvert gelegt hat, klappt das Licht aus, eilt hinaus, schließt die Thüre und wirft den Schlüssel in einen Graben. — So liegt die Sache.
Sie haben eine wundervolle Combinationsgabe, Herr Tabaret, rief der Richter, und ich bin überzeugt davon, daß Sie auf der rechten Spur sind.
He! schrie Lecocq, ist es nicht colossal, mein alter Tiraucrain?
Pyramidal, überbot ihn Gével ironisch. Mich wundern nur, daß der junge Mann sich nicht doch ein wenig durch ein Paket genirt fühlen mußte, das in eine weiße Serviette eingewickelt und daher weit sichtbar war.
Er hat es auch nicht ganz hundert Meilen weit getragen, erwiderte Papa Tabaret, den Dominions, der von hier nach der Eisenbahn fährt, hat er es nicht mitgenommen. Er ist zu Fuß nach der Station gegangen, auf dem frühesten Wege, den Fuß entlang. Wenn er nun nicht noch klüger war, als wir für ihn halten so hat er sicher, so wie er an der Seine war das gefährliche Paket hinein- geworfen.
Glauben Sie, Papa Tiraucrain? fragte Gével.
Ich weiß darauf und habe deshalb schon drei Leute unter der Aufsicht eines Gensdarmen abgehandelt, um in der Seine nachzufinden. Für den Fall, daß sie das Paket finden, habe ich ihnen eine Belohnung versprochen.
Aus Ihrer Tasche, alter Polizeivolontär?
(Fortsetzung folgt.)

dargehen. Besonders die Vorgänge, auf welche jene offiziöse Auslassung speziell gemünzt ist...

Bei der Budgetdebatte im Herrenhaus sprach sich von Schmerling gegen Concessionen an Omalmen...

Prag, 19. März. Die Czechen gaben und geben sich wohl den Anschein, daß sie auch bei den bevorstehenden Wahlen des Sieges im entscheidenden Großgrundbesitz sicher sind...

Frankreich.

Paris, 21. März. In der Nationalversammlung legte der Finanzminister Coulaud eine Zusatz-Convention zum deutsch-französischen Postvertrage vor...

Rußland.

Der Times wird gemeldet, daß die russische Regierung sich entschlossen hat, Sebastopol als militärischen und kommerziellen Hafen wieder zu eröffnen...

Türkei.

Aus der Türkei, 15. März. Der „D. A. Ztg.“ wird geschrieben: Wie ich aus zuverlässiger Quelle vernehme, hat die kaiserliche Regierung eine Note an die Pforte gerichtet...

Städtewesen.

In Frankfurt a. M. hat die Stadverordnetenversammlung den Antrag angenommen, derselbe möge geeignete Schritte thun, um zu bewirken, daß der Stadtgemeinde Frankfurt die Selbständigkeit der gesamten Polizeiverwaltung zurückgegeben werde...

Land- und Hauswirtschaft.

Es hat sich gezeigt, daß die Verluste immer größer und fühlbarer werden, welche dem Land-, Forst- und Gartenbau durch culturgeschädliches Ungeziefer erwachsen...

Der deutsche Landwirtschaftsrath wird am 8. April d. 3. zu seiner ersten constituirenden Versammlung zusammentreten.

Interessen im Gesamt-Umfange des deutschen Reiches wahrzunehmen und nicht nur die etwa von ihm geforderten Gutachten abzugeben...

Handel und Verkehr.

Am 26. d. M. werden in Berlin dem Vernehmen nach Commissionen der bei dem Eisenbahn-Proiect Oera-Weimar beteiligten Thüringischen Regierungen zusammentreten...

Börsen-Versammlung in Halle.

23. März 1872. (Getreidegeschäft netto, Preise mit Ausschluß der Courtagen.) Bei mäßiger Zufuhr Preise voll behauptet. Weizen 1000 Kilo 78-82 % bez. Roggen 1000 Kilo 58-60 % bez. Gerste 1000 Kilo, Langgerste 55-58 % bez. ...

Leipzig. Das Ende der Verhandlungen in dem Socialisten-Proceß steht vielleicht für nächsten Mittwoch in Aussicht.

Kunst und Wissenschaft.

Am 12. d. M. feierte der feierliche Procuress der D. G. Teubnerschen Verlagbuchhandlung hier Herr August Schmitt, den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in dieses Haus eingetreten war...

Bermischtes.

Geld! Geld!

Geld! Geld! — Mir schwirrt's im Kopfe wie der Mühle beschwingtes Rad — wo will das hin zuletzt? Geld! Geld! als wenn's vom Himmel niederfiele!

Die Dummen steigen desto mehr im Preise, Dort an der Börse, wo moderner Weise Goldmacherei aus dem Papiere wint...

Saß du für baare Münze es genommen Was er versprach — bald aller Münze bar — Wirft du um alle Geltung gründlich kommen...

Was einst gegolten — soll's denn ewig bleiben? Gesehen ist's — nichts giebt der Jude drauf; Der Gute räumt den Platz dem bösen Treiben...

Gold'ne Zeit — du Zeit papirner Zeichen, Das eben ist ein Zeichen ja der Zeit, Doch kumpfen so im Werthe können steigen!

Wie in Frankreich Kriegsgefahr geschrieben wird, davon theilt das „Mit-Wochenblatt“ neue erheiternde Proben mit aus einem in Paris herausgegebenen Buche...

„par ici la 1ère compagnie!“, „par ici la 6e!“ „à moi, former-vous!“ „France, à moi! à moi!“ Die Mobilmachen eilen schleunigst und voll Vertrauen dem Plage zu...

Wenn alle die, welche in der preussischen Armee französisch sprechen, Söhne der französischen Colonie sein sollten: wie groß müßte da diese Colonie wohl bei uns sein?

Anatomisches Museum. Antonio Grassé, großer Berlin. Das anatomische Museum von Antonio Grassé, in neuester Zeit durch interessante Präparate vermehrt...

Von den übrigen vorzüglich gearbeiteten Präparaten heben wir noch einen vollständigen menschlichen Körper hervor, der ein anschauliches Bild der medicinischen Obduction darbietet...

Die Nachweise der sexuellen Pathologie illustriren, ist mit richtigem Tact in ein Separatcabinet verwiesen (Entrée frei).

Wir sind überzeugt, daß unser Publikum der instructiven Sammlung keine Aufmerksamkeit zuwenden wird und können auch ten an der Kasse ausliegenden Katalog als sachgemäßen und leicht verständlichen Wegweiser empfehlen.

LITERARIA. 64. Sitzung Montag den 25. März Abends 7 Uhr in Saale des Herrn Schwarz (Raulenberg 1). I. Vorträge: 1) Herr Hahn über die unregelmäßigen Verba im Französischen; 2) Herr Prof. Dr. Gofche über Raphael's Parnass.

Bekanntmachung.

Die Kreis-Ertrag-Commission für den Saalkreis wird die Musterung der Militärpflichtigen pro 1872 am 2., 3. und 4. April c. im Rathhause zu Gütern, am 5., 6., 8., 9. und 10. desselben Monats in dem Gasthose zur Weintraube in Giebichenstein und die Lösung der 20jährigen Militärpflichtigen am 11. desselben Monats in dem letztgedachten Locale vornehmen.

Zur Vorstellung vor die Kreis-Ertrag-Commission kommen alle in dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo December 1832, sowie die in den vorhergehenden Jahren geborenen Mannschaften, die ihrer Militärpflicht noch nicht genügt, oder von der Departements-Ertrag-Commission eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben.

Ausgeschlossen hiervon sind diejenigen Militärpflichtigen, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst haben, ich fordere demnach alle im Saalkreise wohnenden oder in demselben in einem festen Dienst- oder Arbeitsverhältnisse stehenden Unterthanen eines zum deutschen Reiche gehörigen Staates, bei denen die vorsehend gedachten Bedingungen zutreffen, auf, sich, soweit dies noch nicht geschehen, sofort bei den Ortsbehörden ihres Wohnortes zur Eintragung in die Stammrolle zu melden. Jeder, welcher die Meldung und demnach die Stellung vor der Kreis-Ertrag-Commission unterläßt, hat die daraus entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben, namentlich zu gewärtigen, daß er im Brauchbarkeitsfalle ohne Rücksicht auf Kosnummer oder etwaige häusliche Verhältnisse eingeliefert, oder, wenn er nicht für diensttauglich befunden, zur Verhaftung gezogen werden würde.

Gesuche um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse u. s. müssen in der im Amtsblatte pro 1860 Seite 30 vorgeschriebenen Form bis zum 28. dieses Monats bei mir eingereicht werden.

Wenn sich von jetzt ab bis zum Beginne der Musterung noch Militärpflichtige zur Stammrolle melden, welche noch nicht in dieselbe eingetragen sind, so haben mir die Ortsbehörden sofort und jedenfalls vor dem 29. d. Mts. einen Nachtrag zu derselben einzureichen.

Alle Militärpflichtige der älteren Jahrgänge haben ihre Bestellungscheine mit zur Stelle zu bringen.

Der Königl. Landrath des Saalkreises. *ges. C. v. Krosigk.*

Bekanntmachung.

Nachfolgende am 1. October d. 3. mieth- beziehungsweise pachtlos werdende Grundstücke des Rittergutes Freienfelde

- 1. das Kogsgärtner-Gaus Nr. 1.
- 2. das Kogsgärtner-Gaus Nr. 6.
- 3. 2 Morgen 36 □ Rutzen hinter dem Garten,
- 4. 2 Morgen 49 1/2 □ Rutzen vor den Häusern,
- 5. 2 Morgen 49 1/2 □ Rutzen daselbst,
- 6. 1 Morgen 107 □ Rutzen daselbst,
- 7. 1 Morgen 47 □ Rutzen an den Weiden,
- 8. 1 Morgen 47 □ Rutzen von der Gutsbreite,
- 9. 1 Morgen 17 □ Rutzen hinter dem Garten,
- 10. 1 Morgen 20 □ Rutzen hinter dem Kessel,
- 11. 1 Morgen 49 1/2 □ Rutzen vor den Häusern,
- 12. 1 Morgen 10 □ Rutzen an den Weiden,
- 13. 1 Morgen 122 1/2 □ Rutzen an der Wiefe,
- 14. 1 Morgen von der großen Gutsbreite,
- 15. 3 Morgen 120 □ Rutzen von der Schimmelbreite,
- 16. 2 Morgen 102 □ Rutzen das f. g. Triffstüch,
- 17. 1 Morgen 18 □ Rutzen von der großen Gutsbreite,
- 18. 2 1/2 Morgen am Schimmel-Rain, das Gehäuf am Kessel,
- 19. Ein halber Morgen von der großen Gutsbreite, ein Triffstüch,
- 20. Ein halber Morgen am Schimmel-Rain,
- 21. 1 Morgen 125 □ Rutzen am Wege nach Freienfelde,
- 22. 1 Morgen vor den Kogsgärtnerhäusern an der Ghauffe,
- 23. 2 Morgen 161 □ Rutzen von der Schimmelbreite,
- 24. 5 Morgen 40 □ Rutzen die f. g. Jungfern-Breite,
- 25. 2 Morgen 6 □ Rutzen an den Weiden,
- 26. 1 Morgen 72 1/2 □ Rutzen in der Wiefe werden auf die sechs Jahre vom 1. October d. 3. bis 1. October 1878.

Mittwoch, den 27. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
an Ort und Stelle meistbietend vermiethet und verpachtet, wozu Mieth- und Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.
Veranlassungsort: die Schulgenossenschaft in Freienfelde.
Halle, den 16. März 1872.
Der Magistrat.

Allgemeiner Spar- u. Vorschuß-Verein zu Halle a. S.
Eingetragene Genossenschaft.
General-Verammlung

Montag den 25. März cr. Abends 8 Uhr in Belle vue.
Tages-Ordnung: 1) Rechnungslegung, Ertheilung der Decharge und Vereinnung des Gewinnes;
2) Wahl des Vorstandes.
Mitgliedern, die ihren Austritt angemeldet haben, ist der Zutritt nicht gestattet.
Halle a/S., den 18. März 1872.
Der Verwaltungsrath.
G. Lindner, Vorsitzender.

Am 4. April d. Ja. eröffne ich einen **Kindergarten** und nehme Anmeldungen alte Provenance 18 entgegen.
Halle, den 18. März 1872.
Genele Kayser.

Baumwachs
empfeht Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.
Cattun-Gardinen
werden schnell gewaschen, gestekt und geglättet
H. F. Hildebrand,
am Moritzkirchthor Nr. 5,
Kunst- und Dampf-Färberei,
Druckerei und Appretier-Anstalt.
Annahme bei
Hrn. H.C. Weddy-Pönicke
gr. Ulrichsstrasse 61.

Broihan,
nächste Woche nur Montag
Wilhelm Rauchfuss, H. Berlin 2.
Bestellung auf Vierung von Freiburger Roth- u. Weiß-Weine in Hl. u. 7/8 u. 7/8 Faß. nimmt entz. u. bes. best. Bahnpostfr. 8.
Sonntag den 24. früh 8 Uhr frischen **Specs, Pfann- u. Kaffeekuchen**
Vemmer'sche Bäckerei.
Sonntag früh 8 Uhr frischen **Speckkuchen**
G. Schimpf, gr. Ulrichstr. 50.

Sch beabsichtige mein Haus zu verkaufen B. L. Helm,
- 499 gr. Steinstr.

Für Kupferschmiede.
Eine gute Fechtant nebst Fechtzange und Fechtling ist wegen Ableben des Besitzers billig zu verkaufen. Näheres L. Gasse 18 bei Brehme.
1 alt Schneidertisch verk. alt. Markt 1, 1
1 neuer Berl. Topferofen steht unzugänglich billig zu verkaufen. Näheres L. Gasse 18 bei Brehme.
Ein kleineres Glas-Geschirre, Schreibesertair, Sopha, Tische, polirte Kinderbettstelle sind zu verkaufen gr. Märkerstr. 15, p.
- Einen eis. Kessel, Mittagstische, verkauft billig H. Schloßgasse 5.
Ein Schurenrad billig zu verkaufen Kammfische 11.
Ein dauerhaftes neues Sopha verkauft billig **Lamm, alter Markt 3.**
Juwel. Wachsstocke, Schiffs 7 1/2 6 3 Deibotsch. 4.
Ein Kadentisch mit Ahornplatte u. Negale verk. billig **G. Hamburg, Leipzigerstr. 35.**
Die Hälfte eines goldenen Klemmers verloren gegangen, gegen Belohnung abzugeben **Hötel zur Tulpe.**
400 % werden auf sichere Hypothek gel. Näheres gr. Sandberg 10 im Kohlengeschäft.

Ein tüchtiger Goldschmied kann bei angemessenen Lohnsatz Arbeit erhalten.
Zugleich wird Oftern noch ein Lehrling angenommen. **Julius Voigt, Drechslermeister, Mühlgaße 6.**
Ein Malerlehrling und einen Lehrburschen sucht **F. Kraumann, Fleischer, 8.**
Ein junger gewandter Restaurationskellner wird sofort gesucht.
F. Weidenhammer, Harz 48.
Ein kräftiger Arbeitermann, sowie ein Laufbursche werden angenommen in der Maschinenfabrik am Bahnhof 7, **Weiß & Monstl.**
Ein zuverlässiger Ackerknecht gef. große Brauhausgaße 30.
Ein Schlosserlehrling wird gesucht große Steinstraße 62.
Einen ordentlichen Lehrling sucht **L. Baals, Schuhmachermeister, große Märkerstr. 15.**
Einen Lehrling sucht **C. Keller, Maler, Schmeerstraße 24.**
Einen Lehrling sucht **H. Damm, Brüderstraße 13.**
Ein Lehrling wird zu Oftern gesucht **G. Schimpf, Bäckermstr., gr. Ulrichstr. 50.**
Einen Lehrling, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, sucht **E. Hildebrand, Schuhmachermeister, Langestraße 6.** Auch wird zugleich ein Geselle daselbst gesucht.
Einen Lehrling sucht **K. Brandt, Tapezierer, gr. Schloßg. 10.**

Ein fleißiger Arbeiter wird gesucht gr. Ulrichstr. 16.
Gesucht werden noch für den **1. April:** Mehrere Köchinnen u. reinl. Dienstmädchen, auch eventl. Pferde-knechte u. s. **Comp. v. Fr. Binneweiß.**
Gesucht wird z. **1. Juli** eine **Wohn-** im Pr. v. **250 - 300 Thlr.;** mehrere **Wohn-** im Pr. v. **30 - 100 Thlr.** d. **Comp. Fr. Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.**
Mädchen fr. Küche u. Haus erb. gute Stell. d. **Fr. Sartmann, H. Märkerstr. 1.**
Ein eventl. Dienstmädchen wird gesucht im Victoria-Vier-Tunnel, von **G. Töppe, Königstraße 15.**

Eine **Aufwärterin** gesucht fürogleich ob. 1. April gr. Steinstr. 10, 2 Tr.
Eine reinl. Aufwartung wird z. 1. April gef. **Zuerst: L. Seimann, gr. Ulrichstr. 47.**
Ein Nähmädchen sucht **Kamtleitgasse 4.**
Um Weisnähen geübte Mädchen sucht gr. Schloßgasse 10.
Ein anhängiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle bei Kinder und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen große Klausstraße 17.
Eine gesunde Amme weist nach **Hedemane Bathe** in Trotha.
Eine herrschäftl. Wohnung Mühlweg 5 z. **1. Oct.,** sowie eine vergl. Wilhelmstr. 2 zum **1. Juli.** Näheres Mühlweg 5.
In der Nähe der Bahn, schöne Lage, ist möblierte Stube u. Kammer an 1 o. 2 Herren 1. April oder 1. Mai zu vermieten **Endenstraße 2, 1. Etage.**
Möblierte Stube mit Kammer z. 1. n. W. an e. Herrn zu verm. **Märkerstr. 6, 3 Tr.**
Eine möbl. St. nebst Schlafst., seit 2 1/2 Jahren von einem jungen Kaufmanne bewohnt, zu vermieten **Märkerstraße 4.**
Möblierte Stube und Kammer zu vermieten **Steinle, Königstraße 30.**
Zwei anständige Herren finden Logis und Kost **Rammische Straße 20, im Hofe.**
Fr. Schlafst. n. R. Brunoew. 19, Hof 1 Tr.
Anst. Schlafst. mit Kost gr. Sandberg 3.
Schlafstellen **Küsterbrunnen 2, part.**
Anst. Schlafst. zu erf. **Geiststr. 57, i. E.**

Wohnungs-Gesuch.
Für eine hierher vertriebte Beamtenfamilie ohne Kinder wird zum 1. April eine freundliche u. geräumige Wohnung von mindestens 3 Zimmern, 2-3 Kammern, Küche und abrigem Zubehör gesucht. Abwesen mit Preisford. werden Klausstr. 14 (grüne Tanne) unter Chiffre **F. D. 6** erbeten.
Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, wird von 2 inberloren Leuten zum 1. April oder 1. Mai zu mieten gesucht. Abwesen unter **H. 3** abzugeben in der Erped. d. Bl.

Von zwei einzelnen Leuten wird noch eine kleine Wohnung im Preise von 20-30 Thlr. bis 1. April gesucht **H. Brauhausg. 2, 1 Tr.**
Am 16. März Nachts halb 12 Uhr ist mir ein Fensterladen ausgeschägt worden. Um Auef. bitter **L. Ahrens, H. Brauhausg. 2.**

2 1/2 Sgr. Gr. Berlin. Anatomisches Museum.
Um es Jedem zu ermöglichen, sein eigenes Ich kennen zu lernen, ist der Eintrittspreis auf die noch kurze Zeit meines Hierseins herabgesetzt auf **2 1/2 Sgr.**


Königl. meteorol. Station zu Halle.
22. März 1872.

Stunde	Luftdr. Bar. Ein.	Dampfdr. Bar. Ein.	Relat. Feucht. Percent.	Luftm. in Grad.	Wind
Morgs. 6	332.04	1.46	89	-2.2	01
Mittags 9	331.81	1.52	81	4.4	01
Abds. 10	332.69	1.41	69	0.3	00
Mittel	331.98	1.46	70	0.8	-

Wasserstand der Saale bei Halle.
Am 22. März Abds am Unterpegel 1,56 m.
Am 23. März Morg. am Unterpegel 1,56 m.

Bettzeuge, Drells, Federleinen, Bettdecken hält bestens empfohlen **Ida Böttger, 55. gr. Ulrichsstr. 55.**

Mein Magazin selbst gefertigter Möbel verbunden mit Spiegel und Polsterwaren ist in allen Holzarten auf das Reichhaltigste assortirt und halte dasselbe bei billigster Preisstellung den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.
Gr. Klausstraße Nr. 7. C. Hauptmann, gr. Klausstraße Nr. 7.

Selbst gefertigte Möbel, Spiegel u. Polsterwaren in größter Auswahl zu den billigsten Preisen **Neustadt Nr. 3. Heinrich Schurig, Tischlermeister.**

Franz. Handschuhfaberei
in 13 prachtvollen Farben.
H. Haucke, Schmeerstraße 31.

Sehr große und fette neue Straß-
Bratheringe à Stk. 1 1/2 Sgr. Sardellen-
Gerlinge per Schod 1 1/2 Sgr. erhielt
Boitze.

Höchst beachtenswerth!
Mein Hochachtung empfehle jetzt als ganz
etwas besonders feines **Fr. Thurn.**

Alte Schlachtwurst, harten Schinken nur
fein bei **Fr. Thurn.**

Peru Guano, aufgeschlossenes Peru
Guano, Chilisalpetre, Superphosphate,
Kalisalze in bester Qualität bei
August Mann, Schiffsaale.

Englische und Stettiner Portland-
Cemente, Dachpappe, Dachfliz, Dach-
nägel, engl. Dachschiefer, Eisenbahn-
schienen zu Trägern, Englische u. Salz-
münder Chamottesteine, Asphalt, Pech,
Steinkohlen und Kienentheer, sowie
sonstige Baumaterialien bei
August Mann, Schiffsaale.

Möbel-Fabrik
(anerkannt die größte und frequenteste der Provinz)
von
Carl Dettenborn
gr. Märkerstr. 24. Halle a. S., Ruhgasse 1.
hält fortwährend ein wohl assortirtes Lager von
Meubel, Spiegel u. Polsterwaren in allen Holzarten
zu soliden Preisen bei Bedarf bestens empfohlen.
Meubelfuhrwerk zum Transport der bei mir gekauften, sowie auch
anderer Meubel bei Domicil-Veränderungen steht stets zur
Disposition eines geehrten Publikums.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.
Carl Dettenborn, Meubelfabrikant.

Montag früh
frisch, Seedorf'sch
auf dem Markte
vor dem Rathhause.
Hoffmann.

Halloria.
Sonntag früh frischen Speck- und
Zwiebelschinken. Vier hochfein.

Hôtel garni zur Tulpe.
Heute Sonntag den 24. März
Abend-Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. **John.**

Stadt-Theater.
Sonntag den 24. März letzte Schauspiel-
u. Abonnements-Vorstellung in dieser Saison

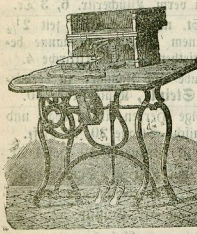
Don Carlos.
Infant von Spanien,
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Marquis von Posa, Herr Haberstroh.

Montag den 25. März:
Erstes Gesamt-Gastspiel der Damen
Fr. Zippier, Käder, Büttner, sowie der
Herren Mittel, Engelhardt, Cunt, Zick,
Hänjeler und Müller vom Stadt-Theater
in Leipzig.

Nicht fluchen,
dramatische Kleinigkeit, nach dem Französischen
von Dr. Bödker.

Hierauf:
Die Bekenntnisse,
Lustspiel in 3 Aufzügen von Dancensfeld.
Zum Schluss:
1733 Zhr. 22 1/2 Sgr.,
Schwan in 1 Act von Saltingrei.

Otto Giseke, gr. Steinstr. 11.
Nähmaschinen-
und Haushalt-Maschinen-Geschäft



empfehle **Nähmaschinen** aller Systeme,
namentlich Amerikanische **Singer-Nähmaschinen**
für Familien u. Gewerbe, **Wheeler-Wilson**, americit,
englische, deutsche, letztere aus der ersten und größten Fabrik
Europas: **Pollack, Schmidt & Co.** — **Grover & Baker**
u. a. m. — **Handnähmaschinen:** Taylor, Saxonia
Germania und Wilcox & Gibbs.
Materialien zu Nähmaschinen als: **Zwirn,**
Seide, Oel, Nadeln u. s. w.

Waschmaschinen, Ringmaschinen, Brodtschneide-
maschinen
Friedr. Ad. Foegen.

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden prompt
und billig ausgeführt von
Wilh. Keulmann, gr. Ulrichstraße 11.
Zugleich mache ich auf mein Lager von Reserve-theilen sämtlicher
Nähmaschinen aufmerksam.

Öffentliche Aufforderung.

Da vor einiger Zeit ein Herr aus Halle in Thale war, um sich nach
dem p. Muster — zu erkundigen, und da die betreffende Sache sehr günstig
liegt, so ist die Expedition dieses Blattes gern bereit, nähere Mittheilung zu
machen.

Vorschuß-Verein.

Die Mitglieder unseres Vereins, namentlich die Handwerker, werden zu einer Be-
sprechung über die bevorstehende General-Versammlung
Sonabend den 23. d. Mts. Abends 8 Uhr im Neuen Theater
hiermit eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten.
F. Büchner. C. Gräß. Fr. Heinrich. Th. Wille. F. Erlede.
C. H. Hermann. F. Vogel.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag
Bockbier
aus der Actien-Bräuerei.
Nesse.

Gerbers
Restauration.
Heute Sonntag
Speckuchen und Bock-
bier aus der Brauerei
des Hrn. W. Hauchfuß.

Carl Meyers Restauration
gr. Steinstraße 59.
Sonntag früh Speckuchen,
1. Anstich vom Bockbier
der Hall. Actien-Bräuerei.

Münchener
Brauhaus.
Heute Sonntag
letztes Bockbier.
Speckuchen.

Ganz reizende, frische
Morgenhäubchen
zu enorm billigen Preisen
empfehle
H. C. Weddy-Pönicke.

Vorläufige Anzeige.

Montag, den 25., Dienstag, den 26. und Mittwoch, den 27. März
wird in dem

Stadt-Theater in Halle

ein
Gesamt-Gastspiel
von ersten Kräften des Leipziger Stadt-Theaters

statifunden, und zwar der Damen:
Fr. Blanda Zippier, Fr. Theresie Büttner, Fr. Marie Käder
und der Herren

Gd. Engelhardt, Josef Zick, Georg Cunt, Wilh. Hänjeler u. des Regisseurs **C. Mittel.**
Zur Aufführung gelangen nachstehende Stücke:

1. Die Bekenntnisse.
2. Nicht fluchen.
3. 1734 Zhr. 22 1/2 Silbergroßchen.
4. Unerreichbar.
5. Wer?
6. Das erste Mittagessen.
7. Ein Freund der Frauen.
8. Das Schwert des Damocles.
9. Eine verlorene Anspiel.
10. Durch's Schlüsselloch.
11. Der Zigeuner.

Concert-Salon des neuen Theaters.

Sonntag den 24. März

Grosses Abschieds-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft **Lechner**,
bestehend aus 2 Damen und 3 Herren im National-Costüm.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3/4. **Ferdinand Zieger.**

Speckuchen und Bockbier

aus der halleischen Actien-Bräuerei Sonntag früh
im **Hôtel zum „goldenen Löwen.“**

Restauration z. Brodenhaus.
Sonntag Speckuchen
und ein vorzügliches Glas Bockbier,
wogu freundschaftlich einladet **F. Weidenhammer.**

Börner's Restauration,
Leipzigstraße 35.
Heute Sonntag Bockbierfest,
von früh 9 Uhr Speckuchen.

Rauchfuß' Etablissement zu Diemitz.
Heute Sonntag große Vorstellung der Damen- und Künstler-Gesellschaft, sowie
Ballet-Tänzer **Guth u. F. Ette** und Aufführung lebender Bilder. Anf. 3 Uhr.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.
Heute Sonntag Gladen, Waz- und div. Kaffeeuchen.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.